



Kunst- Auktion zum Sommer- fest im D5

Das Haus, in dem
Demokratie gearbeitet wird.

Warum diese Auktion?

Das NDK beabsichtigt, das Kultur- und Bürger_innenzentrum D5 zu einem Tagungs- und Bildungshaus auszubauen. Bei der Bausumme von ca. **1 Million Euro** hat der gemeinnützige Verein noch eine **Dekungslücke von 30.000,00 Euro**, die durch verschiedene Spendenaktionen geschlossen werden soll. Diese Auktion ist eine davon. In unserem Unterstützer_innenkreis haben sich dankenswerterweise einige Künstler_innen bereit erklärt, uns ihre Kunstwerke kostenlos zur Versteigerung zu überlassen. Der Erlös kommt also in vollem Umfang dem Verein zu Gute.

Danke!

Unser herzlicher Dank gilt den Kunstschaffenden, die auf unsere Anfrage hin alle sofort bereit waren, ihre Werke zu spenden. Von dieser uneingeschränkten Unterstützung sind wir beeindruckt. Sie macht uns Mut, mit unserem Vorhaben auf dem richtigen Weg zu sein.

Wie werden die Kunstwerke versteigert?

Damit möglichst viele Menschen bieten können und auch diejenigen mit kleinerem Geldbeutel die Chance haben, ein Kunstwerk zu ersteigern, läuft unsere Auktion folgendermaßen ab:

Es wird **in 5-Euro-Schritten** geboten. Das letzte Gebot erhält den Zuschlag. Jede_r kann also mit etwas Glück und dem Bieten im richtigen Moment mit geringem Einsatz ein Kunstwerk sein eigen nennen. Zu beachten ist dabei allerdings, dass die Künstler_innen ein Mindestgebot festgelegt haben. Liegt beim Hammerschlag für das jeweilige Kunstwerk noch nicht genug im Topf, muss der/die Letztbietende die Differenz zum Mindestgebot aufbringen, um es tatsächlich ersteigern zu können.

Ein Beispiel:

Werk A wird aufgerufen. Nacheinander werden 15 Mal 5 Euro geboten. Mit dem Hammerschlag liegen also 75 Euro im Topf. Das Mindestgebot für dieses Kunstwerk beträgt jedoch 100 Euro. Also zahlt der/die Bietende noch 25 Euro, um es zu bekommen.

Im **Vorfeld** der Auktion bieten wir begrenzt die Möglichkeit, Geld zu wechseln. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass dies während der Versteigerung nicht möglich ist – schließlich geht es auch um Geschwindigkeit.

Wir hoffen auf zahlreiche Bietende und wünschen
viel Spaß beim Steigern!



JOHANNES DENDA (* 1984)

Bildhauer und freier Künstler
Lebt und arbeitet in der Nähe von Wurzzen
Atelier in der Baumwollspinnerei Leipzig seit 2014

2004–2006

Studium der Architektur an der
Bauhaus Universität Weimar

2008–2013

Studium Bildende Kunst an der
Universität der Künste Berlin

2013

Meisterschüler bei Prof. Karsten Konrad

Johannes Denda setzt sich in seinen oft metallischen Arbeiten mit den Bereichen der Geometrie, modernen Physik, Neurologie und Wahrnehmungspsychologie spielerisch auseinander. Die performativen Objekte und Installationen beziehen den Beobachter mit in seine Wirkung ein und schaffen ein System, in dem wir selbst entscheiden und uns frei in Beziehung setzen können. Johannes Dendas Kunst ist eine Kunst des Möglichen.



UNSCHÄRFERELATION ORANGE

2016

Aluminium pulverbeschichtet, 40×47 cm



CHRISTINE EBERSBACH (*1954)

Freiberufliche Künstlerin
Lebt und arbeitet in Wurzen

1973-1978

Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst
bei Prof. Dietrich Burger und Prof. Rolf Kuhrt

1978-1991

freiberuflich tätig in Leipzig

seit 1995

freiberuflich tätig in Wurzen

Das Bildthema Christine Ebersbachs ist die Landschaft ihres Lebensumfeldes, ihrer Sehnsuchtsorte, die Landschaft, die auch ihrem Innersten entspricht. Sie hat mit großer Beständigkeit in einem überschaubaren Bereich ihre Wohnzelle aufgeschlagen: Halle an der Saale, seit den 90er Jahren Wurzen und immer wieder die Stadt Leipzig. Im Norden Europas liegen jene Orte, die sie anziehen und anregen.



BLICK ZUR MÜHLE

2000

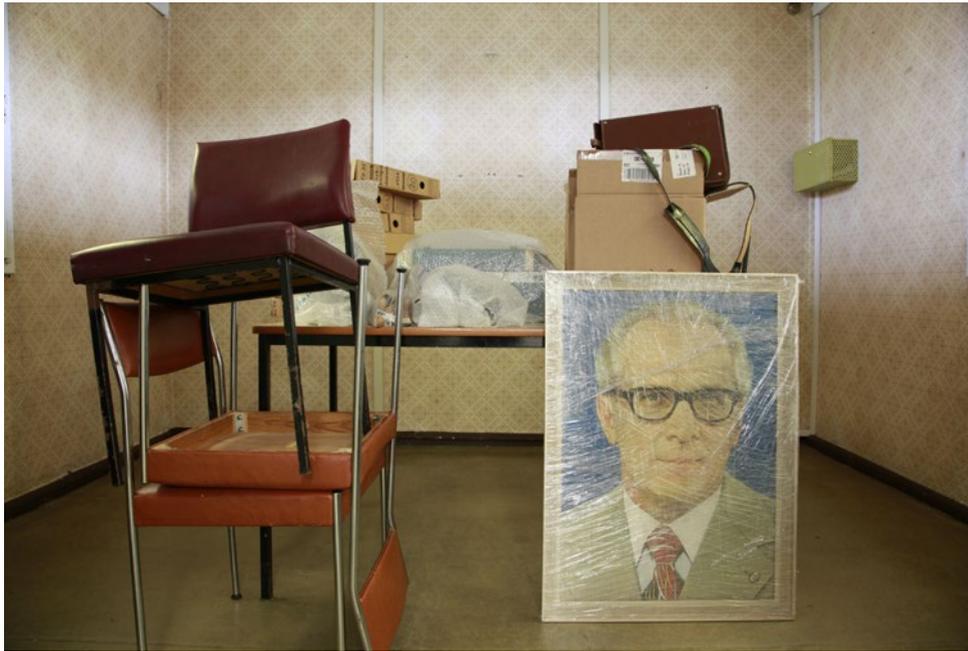
Farbholzschnitt gerahmt, 9,5×10,6 cm



WURZEN ALTSTADT

2002

Farbholzschnitt gerahmt, 9,5×11,5 cm



MANDY GEHRT (*1977)
Bildende Künstlerin
wohnt und arbeitet in Leipzig

1996–2004
Studium Kunstpädagogik und Germanistik
an der Universität Leipzig
2000–2002
Studium Druckgrafik am Oslo University College und am
National College of Art and Design
2009–2015
Diplomstudium Medienkunst, Klasse für Bildende Kunst Prof.
Helmuth Mark an der Hochschule für Grafik und Buchkunst
Leipzig

Das Foto entstand im Zollraum der Gedenkstätte der
Deutschen Teilung Marienborn. Im Rahmen der Ausstellung
„Operation Grenze“ habe ich das vorgefundene konstruierte
Szenario im Zollraum (bestehend aus einem Tisch,
einem Stuhl, einer Schreibmaschine und einem Porträt von
Erich Honecker) mit Objekten aus anderen Depots der
Gedenkstätte umarrangiert.

← REARRANGING HISTORY I (ZOLLRAUM/MARIENBORN)
2017
Archivprint gerahmt, 30x40 cm



FRANZISKA KLOSE (* 1977)

Freie Künstlerin, Fotografin und Grafikdesignerin
Lebt und arbeitet in Leipzig
www.franziskaklose.de

1997–2002

Bauhaus-Universität Weimar und École des Beaux Arts,
Genève

2007–2011

Meisterschülerstudium Fotografie bei Prof. Tina Bara
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

2012–2016

Fotografin auf archäologischen Ausgrabungen

Diese Fotografie ist bereits 2005 im Wendland entstanden und ist Teil einer Serie von inszenierten Porträts, die ich 2008 in Miro Jennerjahns Regionalbüro in Wurzen gezeigt habe. Seit 2010 beschäftige ich mich in meiner künstlerischen Arbeit mit postindustrieller Natur und mit zeitgenössischer Landschaft. Es entstehen fotografische Serien, Künstlerbücher und Field Recordings, die Landschaft als sedimentierte Zeit und als Abdruck industrieller Kultur erkunden und dokumentieren.



COAT

2005

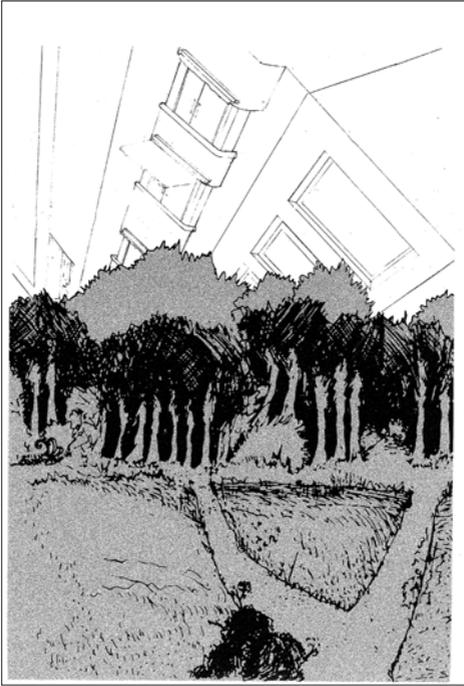
C-Print gerahmt, 30x30 cm



RINGELNATZGRUNDSCHULE WURZEN

Das Bild entstand 2016 als eins von zehn Gemeinschaftswerken von Kindern der Ringelnatzgrundschule Wurzen im Rahmen des Projektes „Stadt – Name – Neuland. Willkommen – Kinder gestalten Integration!“ Gearbeitet wurde unter künstlerischer Leitung Martina Jacobi-Wilhelms mit einer DAZ Klasse und zwei 3. Klassen, insgesamt 50 Schüler_innen, zu fünf Terminen in gemischten Gruppen.

← OHNE TITEL
Acrylfarbe auf Keilrahmen
80x60 cm



CAROLIN WILD (* 1992)

Lebt und arbeitet in Leipzig

Sie beginnt jetzt ein Studium der Kultur- und Medienpädagogik an der Hochschule Merseburg.



← PEAK CITY
2015
Tuschezeichnung gerahmt, 40×50 cm

← P. LAST LONGER
2015
Tuschezeichnung gerahmt, 25×40 cm



Was würden Sie tun, wenn Sie das neue Jahr regieren könnten?

Ich würde mir Aufregung vorbehalten
Die ersten Schritte schäfteln vorlegen
Und dann sorglos lässlich und lässlich
Einen kleinen, selbständigen Plan auslegen

Oben - Aufrecht - aber das Leben
Und endlich den besten Post abends lesen
Oben, aber wieder nach einer Weile
Das neue Jahr glücklich selber zu machen

Jochen Ziska

05/10/17

ziska



Geld allein (im 1918)

Wir gut, oft alle einander gleichen
Wir reich, oft manche zu erreichen
Oft ist ein von Tagen reich sind
Wir gut, oft auch diese einander nicht gleich sind
Schlechte Menschen ohne Geist, ohne Fleiß
Wenn sie auch so reich sind, bleiben sie Dreck

Jochen Ziska

07/10/17

ziska
20.6.2017



Die Leute sagen immer:
Die Zeiten werden schlimmer
Die Zeiten stimmen immer
Die Leute werden schlimmer

Jochen Ziska

05/10/17

ziska
20.6.2017

JOCHEN ZISKA (* 1941)

Industrie-, Grafik-, Textildesigner, bildender Künstler, Dozent
Lebt und arbeitet in Bennewitz

1961–1962

Lehre als Offsetdrucker in Gotha und Pörsneck

1963–1968

Studium an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung
Halle, Burg Griebichenstein

1968–1970

Formgestalter in der VVB Rundfunk und Fernsehen,
Radeberg/Leipzig

1970–1981

Leiter eines selbst gegründeten Gestaltungsateliers
„Zentrales Gestaltungsbüro für den Industriezweig Rundfunk
und Fernsehen“, Leipzig

1978–1981

Honorar Dozent an der Hochschule für Industrielle
Formgestaltung Halle, Burg Griebichenstein

1981–1991

Oberassistent, Dozent, ordentlicher Professor für Industrie-
Design an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung,
Halle, Burg Griebichenstein

ab 1981

freischaffende Tätigkeit als Industrie-, Grafik-,
Textildesigner, bildender Künstler, Honorar Dozent/
Lehrbeauftragter an verschiedenen Weiterbildungseinrich-
tungen



← WAS WÜRDEN SIE TUN
2017
Zeichnung, 30x320 cm



← GELD ALLEIN
2017
Zeichnung, 30x320 cm



← DIE LEUTE
2017
Zeichnung, 30x320 cm

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.
Domplatz 5 04808 Wurzen
T: 03425/852710 F: 03425/852709
www.ndk-wurzen.de

